

## **Baudelaire, Charles: Wer irgend wert, ein Mensch zu sein (1844)**

1      Wer irgend wert, ein Mensch zu sein,  
2      Hat eine Natter in der Seele,  
3      Sie gibt ihm wie ein Fürst Befehle,  
4      Und sagt er: »Ja«, so spricht sie: »Nein!«

5      Willst du in starre Augen schauen  
6      Den Nymphen und den Wasserfrauen,  
7      Der Zahn sagt: »Deiner Pflicht hab acht!«

8      Pflanz Bäume oder zeuge Söhne,  
9      Gib Vers und Marmor Form und Schöne,  
10     Der Zahn sagt: »Lebst du diese Nacht?«

11     Was er auch plane und verlange,  
12     In jedem Augenblicke trifft  
13     Den Menschen warnend all das Gift  
14     Der unerträglich-argen Schlange.

(Textopus: Wer irgend wert, ein Mensch zu sein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41653>